

ERASMUS+ Erfahrungsbericht

Dublin City University

Vorbereitung

Bei einem anstehenden Auslandssemester ist es sehr wichtig, sich immer einen Überblick über mögliche Deadlines und Termine zu verschaffen. Dies gilt für die Heimatuniversität, sowie für die Gastuniversität im Ausland. Im Falle eines Studiums an der Dublin City University heißt das, nach der Nominierung der Universität Bremen und der Kontaktierung durch die DCU, die geforderten Dokumente wie zum Beispiel ein Passbild, ein ausgefülltes Survey und das unterschriebene Learning Agreement rechtzeitig einzureichen. Die Kurse, die einem zur Auswahl stehen an der DCU findet man relativ leicht auf deren Website oder man fragt die dort zuständigen Mitarbeiter um Hilfe, welche einem dann das benötigte Dokument zukommen lassen. Zu beachten ist zudem, dass sich die Kooperation mit der DCU auf die School of Applied Language and Intercultural Studies (SALIS) beschränkt, was man in der Universitätswahl definitiv beachten sollte. Dennoch ist die Kurswahl an der DCU verhältnismäßig groß, weshalb man trotzdem Kurse die Geographie oder Geschichte beispielsweise nehmen kann. Nach meiner Erfahrung ist es nicht nötig sich für ein Semester ein Bankkonto in Irland zu eröffnen, da dies lange dauern kann und das Geld abheben nur fünf Euro Gebühr kostet an irischen Automaten. Wenn man also etwas mehr Geld mitnimmt und immer eine größere Summe abhebt stellt dies keine Probleme dar. Wenn nun schon von Geld die Rede ist, muss leider gesagt werden, dass Dublin (und Irland im Allgemeinen) sehr teuer ist. Dies gilt für die Lebenshaltungskosten wie Lebensmittel und Drogerieartikel, als auch für Transport, da es kein Semesterticket gibt. Daher ist es zu empfehlen, finanzielle Rücklagen zu haben, da die Erasmusförderung bestenfalls die Miete abdeckt.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Dublin City University liegt, wie der Name schon sagt, in Dublin in Irland. Die Stadt wird von den Bewohnern in Norden und Süden getrennt, mit dem Fluss Liffey als Grenze. Daher liegt der Hauptcampus der Universität ganz im Norden der Stadt im Stadtteil Glasnevin. Zudem gibt es noch zwei weitere Standorte der DCU, die sich in einem zwei Kilometer Radius vom Hauptcampus befinden. Für die Reise nach Dublin kann ich die Airline Ryanair sehr empfehlen. Da sie von Bremen und Hamburg aus Dublin anfliegen, ist man bei der Hin- und Abreise sehr flexibel und die Preise schonen das Portemonnaie. Wenn man den Plus Tarif bucht darf man ein zwei Handgepäckstücke und einen 20kg Koffer mitnehmen. In Dublin angekommen sollte die Beantragung einer Student Leap Card das Erste sein, was man tut. Diese funktioniert wie die Oyster Card in London und ermöglicht das ermäßigte Fahren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Dublin. Wenn man jedoch das Semesterticket in Bremen

gewöhnt ist, sind die circa fünf Euro für eine Hin- und Rückfahrt trotzdem teuer. Da die DCU eine Erasmus Society (I*ESN DCU), werden im Laufe des Semesters immer viele sehr spaßige Veranstaltungen geplant, wo man neue Leute kennenlernen kann. Doch auch die Orientierungswoche am Anfang, die eine Woche vor Vorlesungsbeginn ist. Die findet mit allen Internationals zusammen statt und ermöglicht eine reibungslose soziale Integration an der Universität.

Teil dieser Orientierungswoche war es auch, seinen Stundenplan zu machen, was sich schwieriger gestaltete als erwartet. Denn für die Kurse, die man im Learning Agreement angegeben hat, waren oft noch keine Zeiten oder Räume zugeteilt, weshalb man sich mit Überschneidungen arrangieren musste und ggf. Alternativen suchen musste. Die ersten zwei Wochen waren dann zum „reinschnuppern“ da, oder „course shopping“ wie es an der DCU genannt wird. Denn man darf ganz ohne Verpflichtungen in alle möglichen Kurse reinschauen und gucken, ob man Diesen belegen möchte oder nicht. Die Kursänderungsfrist von zwei Wochen sollte man aber keinesfalls verpassen, da danach eine Änderung 60 Euro kostet. Es ist zudem zu Beachten, ob die Kurse 100% CA (continuous assessment= Tests und Abgaben im Semester) oder 100% Exam sind (ein Exam im Januar). Vom International Office an der DCU wurde uns empfohlen, soweit wir können, Kurse mit 100% CA zu wählen, da wir deshalb nicht nach den Weihnachtsferien für ein Exam nochmal zurückfliegen müssen. Im Endeffekt waren auch fast alle Kurse, die wir wählen konnten, 100% CA, was einem die Entscheidung abnahm.

Als der Stundenplan feststand, war es Zeit, sich Aktivitäten für die Freizeit zu suchen. An der DCU gibt es über 150 Clubs und Societies (Snowsports, Surf'n'Sail, Harry Potter, Scubadiving und noch so viele mehr), denen man für vier Euro beitreten kann. Einmal die Woche gibt es meistens Veranstaltungen und im Semester verteilt auch Ausflüge. Ein Wochenende war ich zum Beispiel mit der Surf'n'Sail Society in Bundoran im Atlantik surfen. Ich kann es allen ans Herz legen, sich für Clubs und Societies anzumelden, da man so viele unvergessliche Erfahrungen machen kann!

Unterkunft/ Wohnungssuche

Eines der wohl größten Makel an einem Auslandssemester in Dublin ist die Wohnungslage. In Dublin herrscht seit einigen Jahren ein enormer Wohnraumangel, was die Menschen dazu bewegt mit teilweise zehn Menschen in einer zwei Zimmer Wohnung zu wohnen. Als Auslandsstudent, der nur drei Monate circa da ist, ist die Suche nicht gerade einfacher. Eine Option ist das Studentenwohnheim, was für drei Monate aber extrem teuer ist und über 1000 Euro im Monat für ein Zimmer kosten würde (wenn man keine Exams in Januar hat). Zudem ist es sehr schwer, ein Zimmer dort zu bekommen, weshalb man sich rechtzeitig dafür

bewerben sollte. Eine zweite Option ist es, sich nach einem WG- Zimmer zu erkundigen. Auf Webseiten wie www.daft.ie werden leerstehende Zimmer, oder wie es in Dublin üblich ist, leere Betten in Stockbetten angeboten, und dies nicht zu Bremer Preisen. Dort kostet ein Bett im Stockbett gerne mal 350-400 Euro im Monat und man darf sich das Zimmer mit drei weiteren Personen teilen. Für ein Einzelzimmer sollte man mit mindestens 750-800 Euro im Monat rechnen (zzgl. Nebenkosten). Die Tatsache, dass man nur drei Monate da ist, macht die Wohnungssuche natürlich auch nicht einfacher. Eine dritte Option, und eine die viele meiner Freunde genommen haben, ist es bei einer Gastfamilie zu wohnen. Auf www.hostingpower.ie zum Beispiel bieten Gastfamilien leerstehende Zimmer an (Einzelzimmer oder Zweibettzimmer zum Teilen) und suchen meistens auch Studenten die für ein Semester dort wohnen, weshalb dort die Dauer von drei Monaten nicht so ein großes Problem darstellt. Diese Option ist ein wenig günstiger als ein normales Zimmer in einer Wohnung zu mieten, aber man darf (je nach Familie) nicht alles mitnutzen, sondern isst zum Beispiel das Abendessen bei denen mit aber dürfte nicht alleine kochen. Aber das kommt natürlich ganz auf die Familie an, aber man sollte sich dem durchaus bewusst sein. Die letzte, und vierte Option, war die die ich genommen habe. Für die drei Monate habe ich in einem AirBnB Zimmer gewohnt, was mir eine taggenaue Miete bot und Vorstellungsbesuche in Dublin ersparte. Günstiger als ein normales Zimmer zu mieten was es zwar nicht, aber es ersparte einem, wie gesagt, Vorstellungsbesuche in Dublin und eine wochenlange Wohnungssuche. Denn manche Studenten haben erstmal im Hostel gewohnt für ein paar Wochen, bis sie ein Zimmer gefunden haben.

Nach der Rückkehr

Bevor man nach Deutschland zurückreist, ist es wichtig, sich vom International Office in Dublin seine Confirmation of Erasmus Study Period bescheinigen zu lassen. Dort waren sie in meinem Fall sehr kleinlich und wollten einem nur das Datum eintragen, an dem man „physically present at DCU“ sein musste. Heißt: der letzte Tag, wo man an der Uni sein MUSS. Achtung: Das Semester (Vorlesungszeit) an der DCU ist kürzer als in Bremen, weshalb der letzte Tag genau der 90. Tag war. Denn wenn man 100% CA Kurse hatte, musste man ja keine Exams in der vorlesungsfreien Zeit schreiben.

Nach der Ankunft in Deutschland muss die Confirmation im Original im Erasmusbüro abgegeben werden, der Erfahrungsbericht muss geschrieben werden und der Sprachtest muss zum zweiten Mal absolviert werden, damit man die 2. Rate ausgezahlt bekommt. Auch hier ist es wichtig auf die Deadlines zu achten!

Fazit

Abschließend kann ich sagen, dass das Auslandssemester an der DCU das schönste Semester bisher für mich war. Der Arbeitsaufwand war nicht so hoch wie in Bremen

normalerweise, was bedeutet, dass man das Leben in Irland mit Wochenendausflügen und anderen Aktivitäten voll und ganz genießen konnte. Die DCU ist eine sehr junge Universität und bietet so viele Möglichkeiten sein Unileben nicht nur mit lernen zu füllen, sondern regt einen dazu an, sich zu engagieren und zu involvieren. Bei alle Fragen wurde einem geholfen, weshalb ich es überhaupt nicht bereue, an die DCU gegangen zu sein, sondern kann es allen Unentschlossenen nur sehr ans Herz legen! Zudem bin ich in meinem Englisch sicherer geworden, sowie im Umgang mit fremden Kulturen. Da man in einem fremden Land mit fremden Leuten war, wird die persönliche Resilienz gefördert, sowie die Persönlichkeit gestärkt. Obwohl die Wohnungssuche keinen Spaß macht, ist das Leben an der DCU umso besser, weshalb ich ein allgemein sehr positives Fazit für mich ziehe!